

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 81 (1989)
Heft: 9

Artikel: Aufbereitungslage für Mineralölabscheidgut
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-940505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufbereitungsanlage für Mineralölabscheidegut

ARA Furnatsch, S-chanf

Einleitung

Der Kanton Graubünden hat auf der Käranlage Furnatsch des Abwasserverbandes Suot Funtauna Merla in S-chanf, unterhalb des Flablers, eine Aufbereitungsanlage für Mineralölabscheidegut (AMAG-S) erstellt und am 8. Mai 1989 in Betrieb genommen. Die AMAG-S ist für das Engadin mit den anschliessenden Südtälern ausgelegt und wird vom Abwasserverband Suot Funtauna Merla im Auftrag des Kantons jeweils vom Mai bis November betrieben.

Die Entsorgung von Mineralölabscheidegut

Beim Umschlag und bei der Anwendung von Erdölprodukten fallen kohlenwasserstoff- oder mineralölhaltige Abwässe an. Diese Abwässe können den Betrieb einer kommunalen Kläranlage stören; sie werden hier nur zu einem kleinen Teil abgebaut und gelangen deshalb in die Gewässer. Aus diesem Grunde müssen mineralölhaltige Abwässe am Entstehungsort so vorbehandelt werden, dass sie den Anforderungen für eine Einleitung in die öffentliche Kanalisation oder direkt in ein Gewässer, wie sie in der bundesrätlichen Verordnung über Abwassereinleitungen verankert sind, entsprechen. Diese notwendige, betriebsinterne Abwasservorbehandlung erfolgt in der Regel mit Schlamm-sammlern, Schwerkraftabscheidern und/oder weitergehenden Spezialeinrichtungen. Bei allen diesen Anlagen, die vorwiegend für Tankstellen, Garagen und ähnliche Betriebe eingesetzt werden, fällt kohlenwasserstoffhaltiges Mineralölabscheidegut an. Dieses Gemisch (vor allem Wasser mit Feststoffen, Fein- und Grobschlamm sowie Öle, z.B. Schmieröl, Schmierfett, Dieselöl und Benzin) muss umweltgerecht entsorgt werden. Dies verlangt wiederum vorerst eine Auf trennung des Mineralölabscheideguts in verschiedene Bestandteile, die dann einfacher zu entsorgen sind.

Das Einzugsgebiet

Die Anlage entsorgt das Engadin mit anschliessenden Südtälern Bergell, Münstertal und Val Poschiavo. Das Gebiet umfasst 37 Gemeinden, etwa 30 000 Einwohner, etwa 70 000 Gästebetten mit rund 5 Mio Übernachtungen pro Jahr, etwa 250 Garagen und ähnliche Betriebe.

Das kantonale Konzept

Nach eingehenden Abklärungen und langwierigem Suchen nach geeigneten Anlagestandorten konnte die Regierung 1987 ein kantonales Konzept für die Entsorgung von Mineralölabscheidegut genehmigen. Das Wesentliche dieses Konzeptes kann wie folgt zusammengefasst werden:

1. Der Kanton baut und betreibt zwei überregionale Anlagen für die Aufbereitung von Mineralölabscheidegut, namentlich:
 - für die Region Süd eine Ultrafiltrationsanlage auf der Kläranlage Furnatsch des Abwasserverbandes Suot Funtauna Merla in S-chanf und
 - für die Region Nord eine chemisch-physikalische Anlage auf der Kläranlage Chur der Stadt Chur.
2. Der Betrieb der beiden Aufbereitungsanlagen wird den Inhabern der beiden Kläranlagen übertragen und ist selbsttragend zu gestalten.
3. Die Entleerung der Mineralölabscheider und der Abtransport des Abscheideguts zu den Aufbereitungsanlagen ist Sache der privaten Saug- und Spülwagenunternehmen.
4. Das Mineralölabscheidegut aus dem Moesano (Misox und Calancatal) kann sowohl der Anlage in Chur wie auch dem Kanton Tessin zugeführt werden.
5. Die Kosten für die Aufbereitung und die Entsorgung des Mineralölabscheideguts werden für beide Anlagen gleich gestaltet (Mischrechnung).

Diese Lösung basiert auf folgenden Grundüberlegungen:

- Das Abfallproblem soll wirtschaftlich und nach Möglichkeit in dem Raum gelöst werden, wo es entstanden ist.
- Ein Abfallexport oder Abfalltourismus soll vermieden werden.
- Die auf die Verursacher abzuwälzenden Kosten für die Aufbereitung und Entsorgung des Mineralölabscheideguts sollen innerhalb des Kantons ausgeglichen werden.

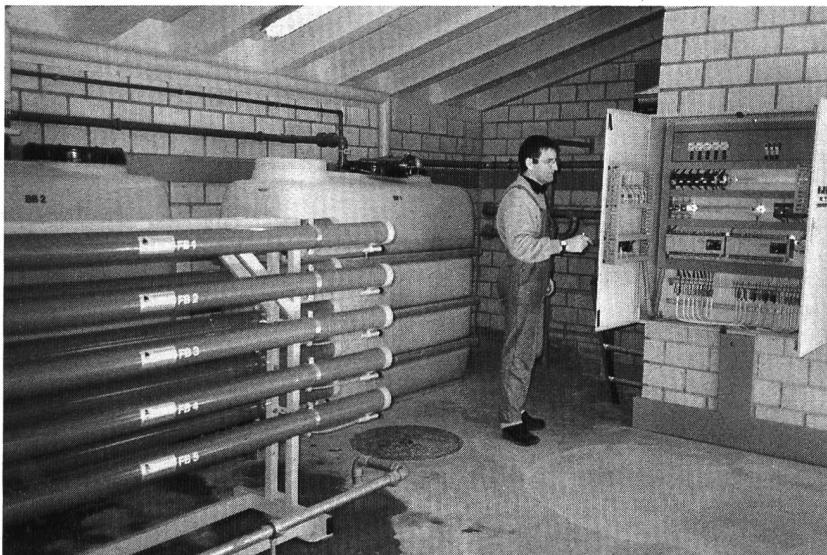


Bild 1. 10 Module zu 18 Membranrohren (links im Bild) mit einer effektiven Membranfläche (Nutzfläche der Gesamtanlage) von 16 m². Anlageleistung 500 l/h Permeatabgabe.



Bild 2. Druckeinrichtungen der Ultrafiltrationsanlage.

